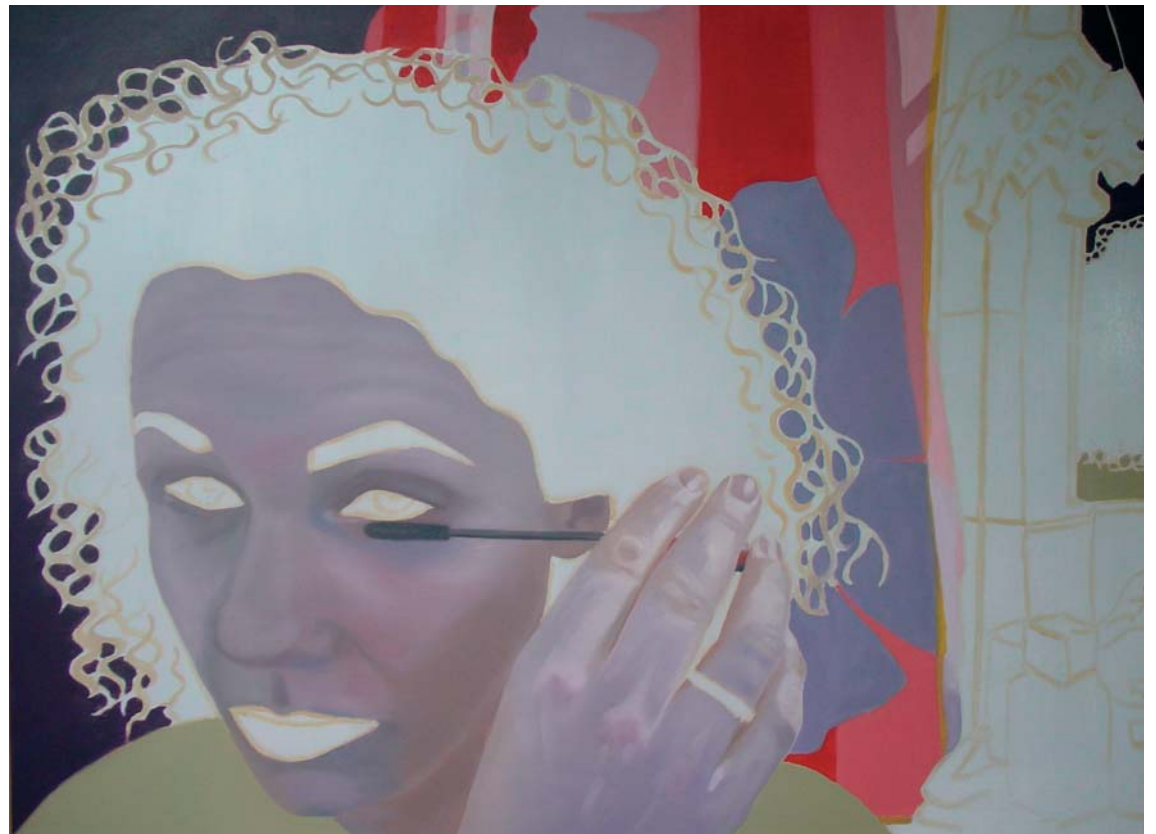


**MANUELA STEIN**

Menschenbilder



**MANUELA STEIN**

Malerei

## Fenster zur Seele

Die Bilder von Manuela Stein vereinen vielfältige Widersprüche: Sie bewegen sich thematisch im Spannungsfeld von Fassade und Verborgendem, Maskerade und Authentizität, Inszenierung und Zufall. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht das Gesicht des Menschen – als Spiegel seiner selbst und Projektionsfläche für seine Umwelt.

Manuela Stein inszeniert ihre Motive, die sie zunächst mittels Digitalfotografie festhält. Ihre Motivvorlagen haben Schnappschusscharakter. Die Malerin hinterfragt herkömmliche ästhetische Vorgaben, wendet sich gegen das Diktat des „Vorteilhaften“. Sie wirbt für „Gesichter zwischen den Gesichtern“, die wir teils nicht oder nur unbewusst wahrnehmen, die aber tief blicken lassen. Um diese „ungesehenen Gesichter“ ins rechte Licht zu rücken, bedient sie sich bewährter Stilmittel der Werbung: Sie erzeugt Nähe durch Close-ups sowie starke Anschnitte und erregt Aufmerksamkeit durch ungewöhnliche Farbigkeiten oder Perspektiven, spektakuläre Freistellungen oder Weglassungen.

In unterschiedlicher Methodik und Größe, teilweise in blockhaften Serien sucht Manuela Stein immer wieder neue, ungewöhnliche Sichtweisen auf Menschen: Ob sanft oder schrill, ängstlich oder aggressiv, leidend oder lüstern, entrückt oder verrückt – ihre Bilder zeigen Gesichts- oder Wesenszüge, deren Mehrdeutigkeit dem Betrachter viel Freiraum gibt für Assoziationen und Interpretationen.

Dahinter stehen die großen archetypischen Fragen: Wer bin ich? Was macht mich aus? Was zeige ich von mir? Wie werde ich wahrgenommen? Insofern steht Manuela Steins Arbeit auch exemplarisch für die Befindlichkeit eines Menschen zu Beginn des neuen Jahrtausends: In einer Zeit, in der Scheinwelten mehr und mehr die Realität verdrängen, ist der Mensch – zunehmend singularisiert und auf sich selbst gestellt – gezwungen, jederzeit die schöne Fassade aufrechtzuerhalten. Und gerade diese „Schein-Realität“ hinterfragt sie.

So zeigt beispielsweise der Zyklus „Maskerade“ eine Frau beim Auftragen ihres Make-ups. Wir sehen ein Gesicht oder vielmehr die Maske eines Gesichts, die sich mit Lippenstift oder Wimperntusche gerade selbst kreiert. Einzelne Partien des Bildes sind noch nicht gemalt, was die Prozedur des Erschaffens dieser Maske verdeutlicht. Kopfhaltung und Mimik deuten darauf, dass die Frau vor einem Spiegel steht – der Betrachter aber sieht sie en face, das heißt er wird zum Spiegel, ihm wird eine Maske angelegt.

Die Bilder aus der Serie „face2face“ wiederum zeigen jeweils zwei Gesichter face to face – in einer solchen Nähe zueinander, wie wir es von barocken Gemälden kennen. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich: Es handelt sich um ein und dieselbe Person, spiegel- und sinnbildlich im Dialog mit sich selbst.

Überhaupt scheinen sich die Menschenbilder von Manuela Stein zu verselbstständigen – und erlangen gerade dadurch eine enorme Präsenz. Die Bilder „nutzen“ den Betrachter buchstäblich: Sei es als Spiegel (vgl. Serie „Maskerade“), sei es als Gesprächspartner, der mit ihnen – lebensgroßen Gesichtern, freigestellt, auf Augenhöhe gehängt, sich scheinbar von der Leinwand lösend – in Dialog tritt („FACEtten“). Manche Bilder machen aus dem Betrachter gar ein Objekt, das von fratzenschneidenden Gesichtern („grotesk“) attackiert wird oder durch den Bildtitel („drunter & drüber“) die Erklärung bekommt: „Ich (das Bild) bin oben, du (mein Gegenüber) unten“ oder umgekehrt. Wieder andere Bilder scheinen sich eher mit sich selbst zu beschäftigen und den Betrachter zu ignorieren.

Schein und Sein, Inszenierung und Zufälligkeit – letztlich sind es zwei Seiten einer Medaille: Manuela Stein misstraut dem Portrait, das Schönheit in Szene setzt. Viel authentischer und somit aufschlussreicher sind für sie die Gesichter in zufälligen, kaum wahrgenommenen Momenten: Diesen „ungesehenen Gesichtern“ möchte sie eine Bühne geben. Ihre Arbeit ist eine Inszenierung des zufälligen Augenblicks, der das Fenster zur Seele öffnet.

Antje Richter  
Ausstellungskordinatorin  
Galerie im IPP, Greifswald



**grotesk\_01-09**, 2002/2003  
Öl auf Leinwand  
Jede LW 30x30 cm



**BlendWerk\_01-06**, 2003  
Öl auf Leinwand  
Jede LW 30x100 cm



**FACETten\_01-10**, 2003/2004  
Öl auf Leinwand  
Jede LW 20x20 cm





**maskerade\_01**, 2004  
Eitempera/Öl auf Leinwand  
60x80 cm



**maskerade\_04**, 2004  
Acrylemulsion/Öl auf Leinwand  
90x120 cm





**maskerade\_05**, 2004  
Acrylemulsion/Öl auf Leinwand  
90x120 cm



**maskerade\_06**, 2004  
Acrylemulsion/Öl auf Leinwand  
90x120 cm



**drunter&drüber\_01-04**, 2004/2005  
Öl auf Leinwand  
Jede LW 80x80 cm



**face2face\_01**, 2004  
Öl auf Leinwand  
60x90 cm

**face2face\_02**, 2004  
Öl auf Leinwand  
60x90 cm







**face2face\_01**, 2004  
Öl auf Leinwand  
60x90 cm

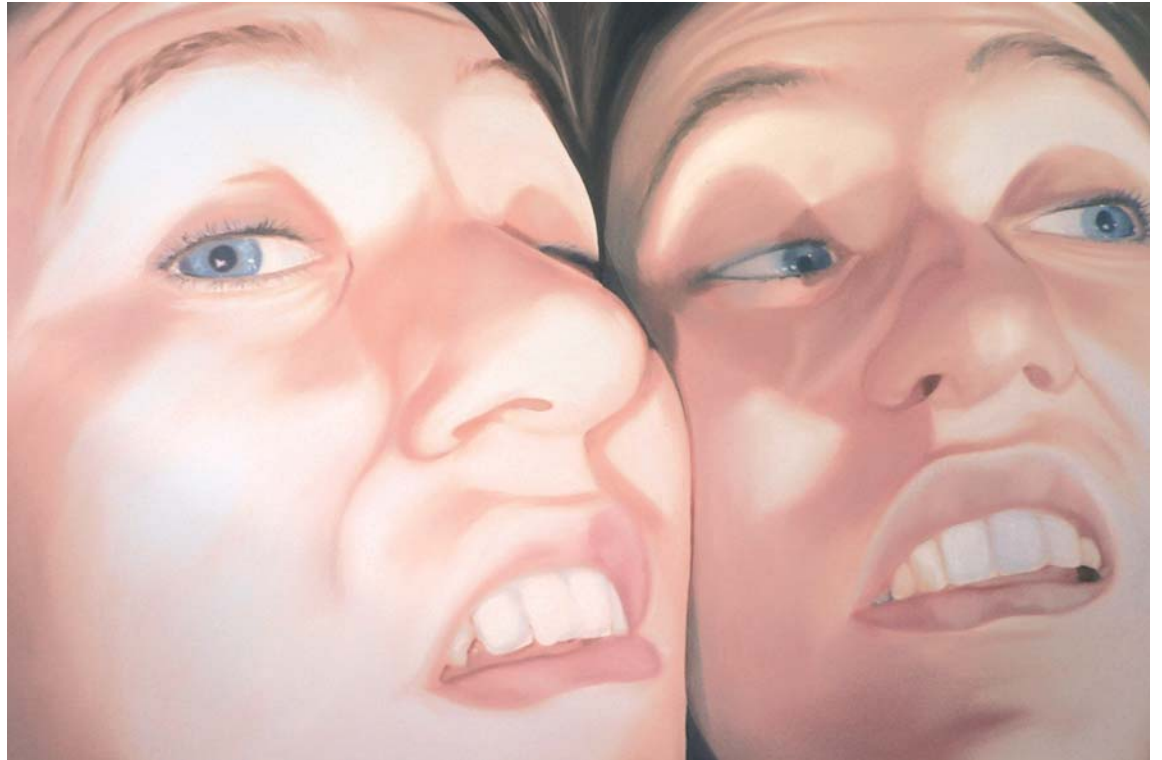
**face2face\_02**, 2004  
Öl auf Leinwand  
60x90 cm

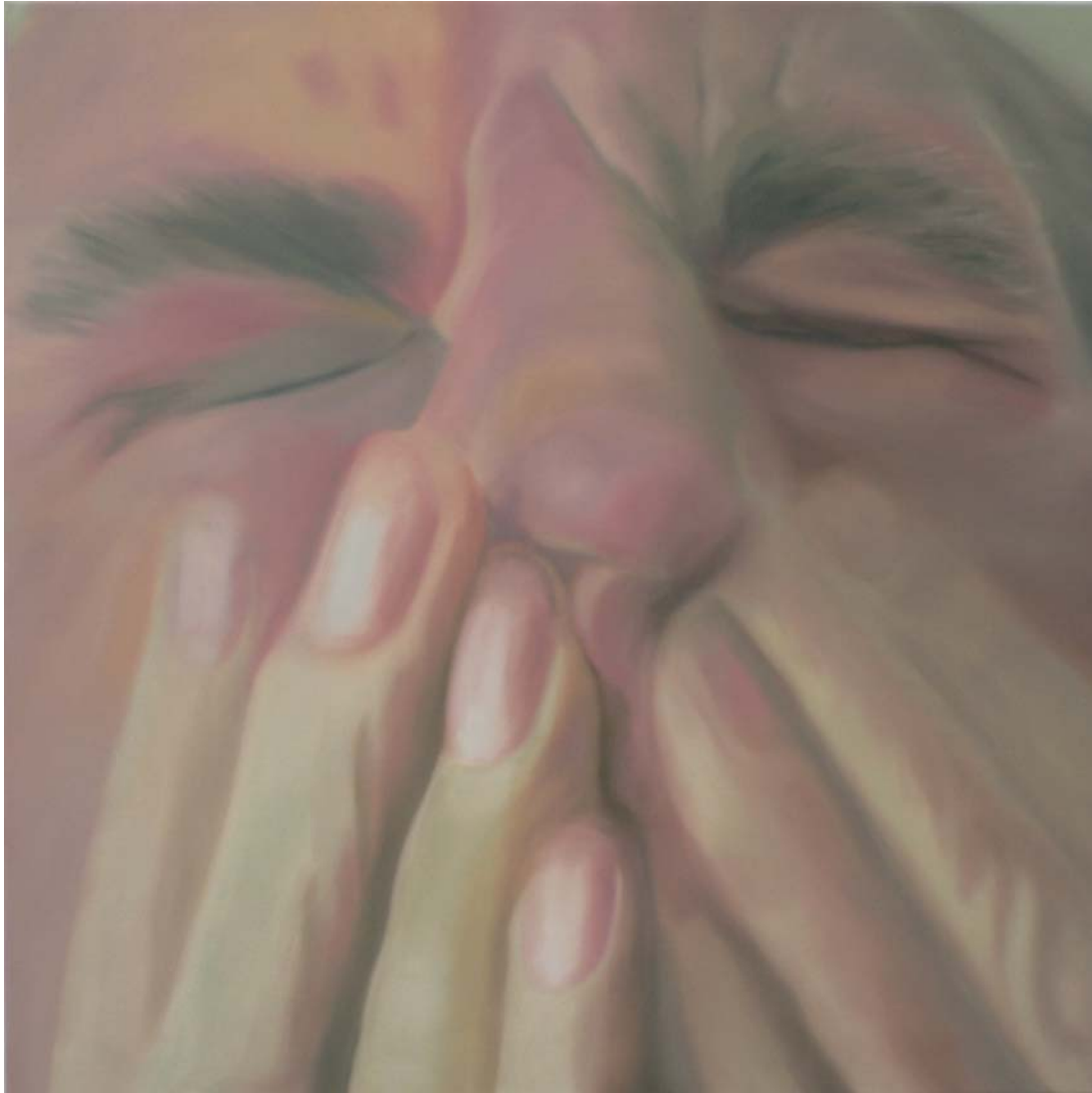




**face2face\_03**, 2005  
Öl auf Leinwand  
60x90 cm

**face2face\_04**, 2005  
Öl auf Leinwand  
60x90 cm



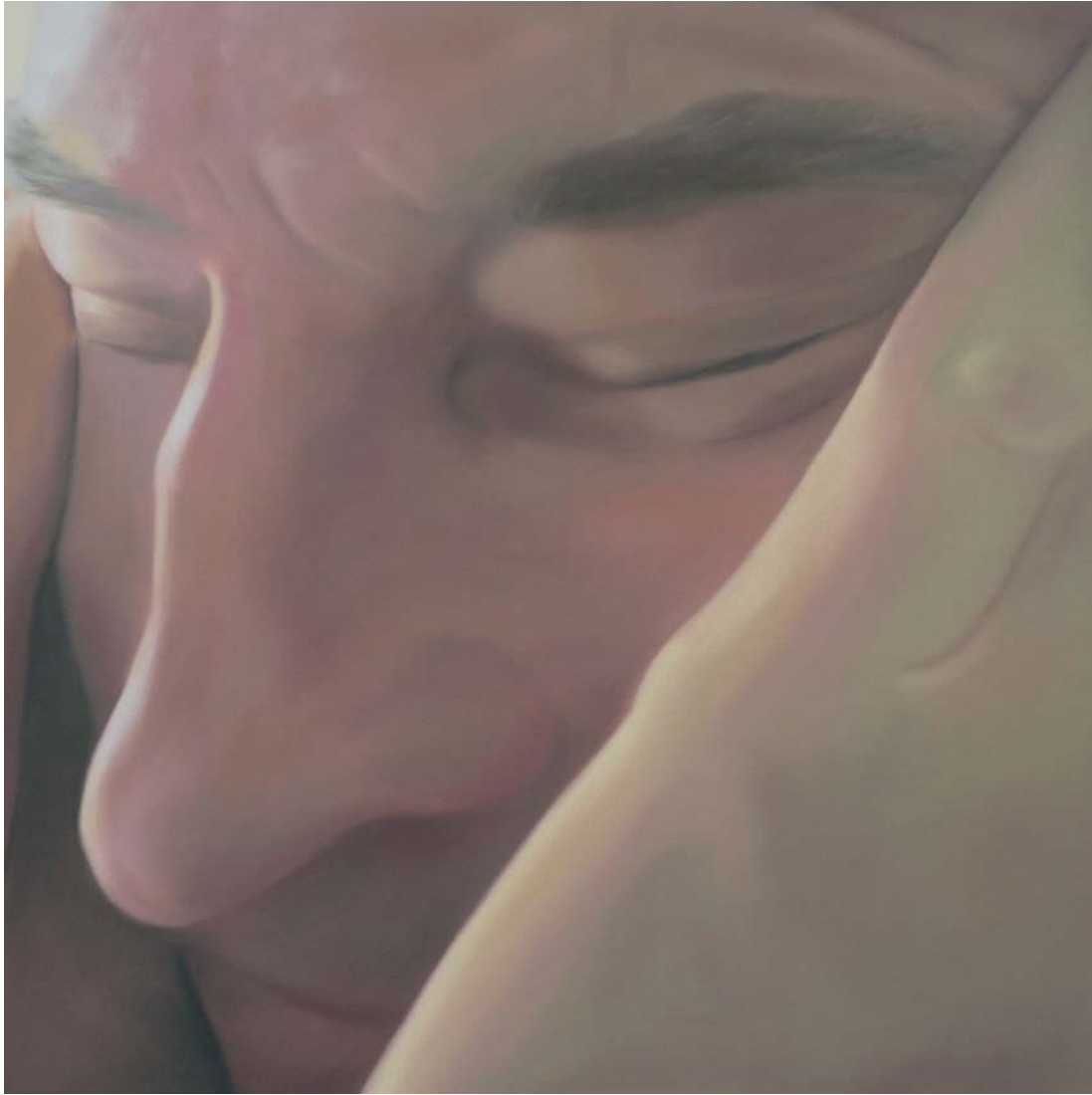


**fertig\_01**, 2005  
Öl auf Leinwand  
90x90 cm





**fertig\_02**, 2005  
Öl auf Leinwand  
90x90 cm



**fertig\_03**, 2005  
Öl auf Leinwand  
90x90 cm



**fertig\_04**, 2005  
Öl auf Leinwand  
90x90 cm



**da strahlt sie...**, 2005  
Öl/Lack auf Leinwand  
130x90 cm

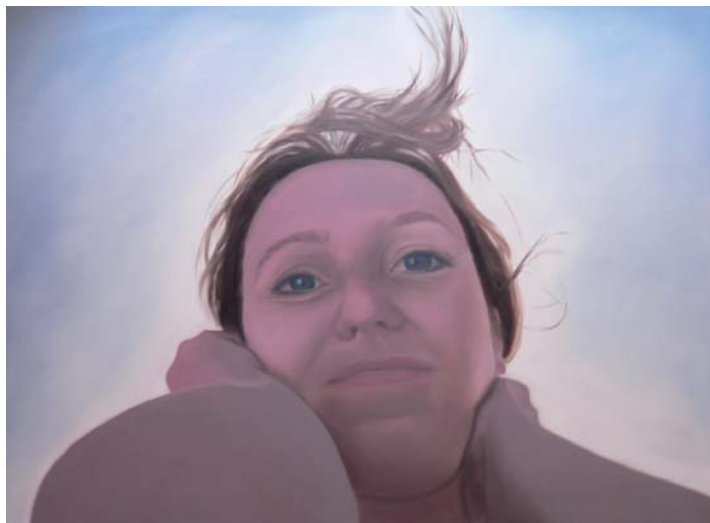


**blues sister**, 2005  
Öl/Lack auf Leinwand  
130x90 cm





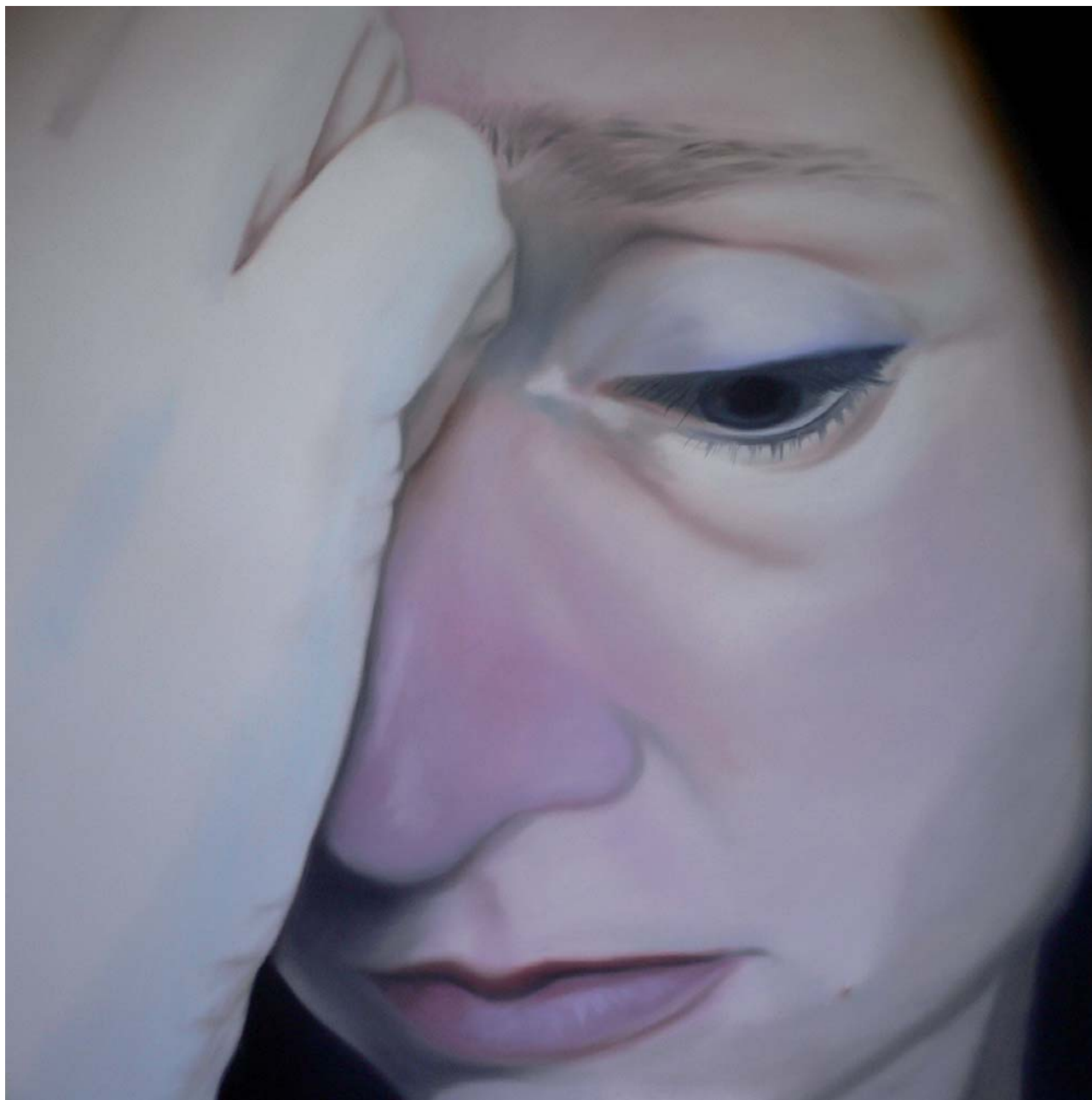
**schoene aussichten\_01**, 2005  
Öl auf Leinwand  
90x120 cm



schoene aussichten\_02-05, 2005  
Öl auf Leinwand  
90x120 cm



100 prozent\_01-04, 2006  
Öl auf Leinwand  
80x80 cm

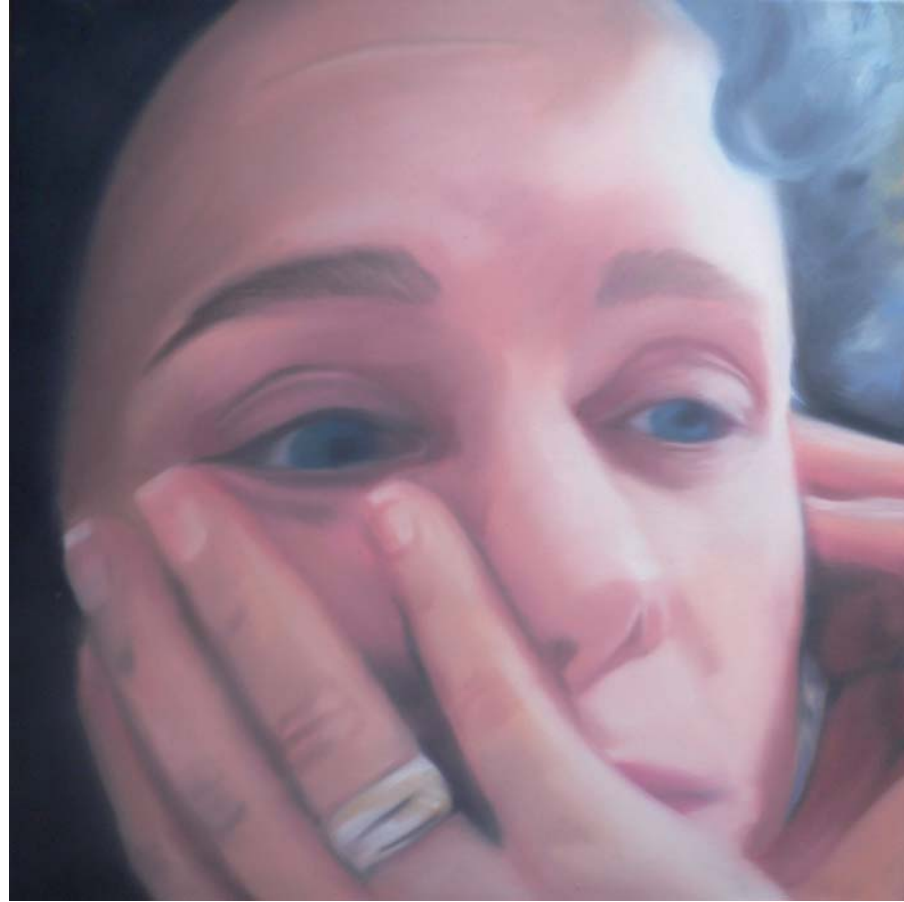


**100 prozent\_05**, 2006  
Öl auf Leinwand  
120x120 cm

**time\_01-03**, 2006  
Öl auf Leinwand  
50x50 cm







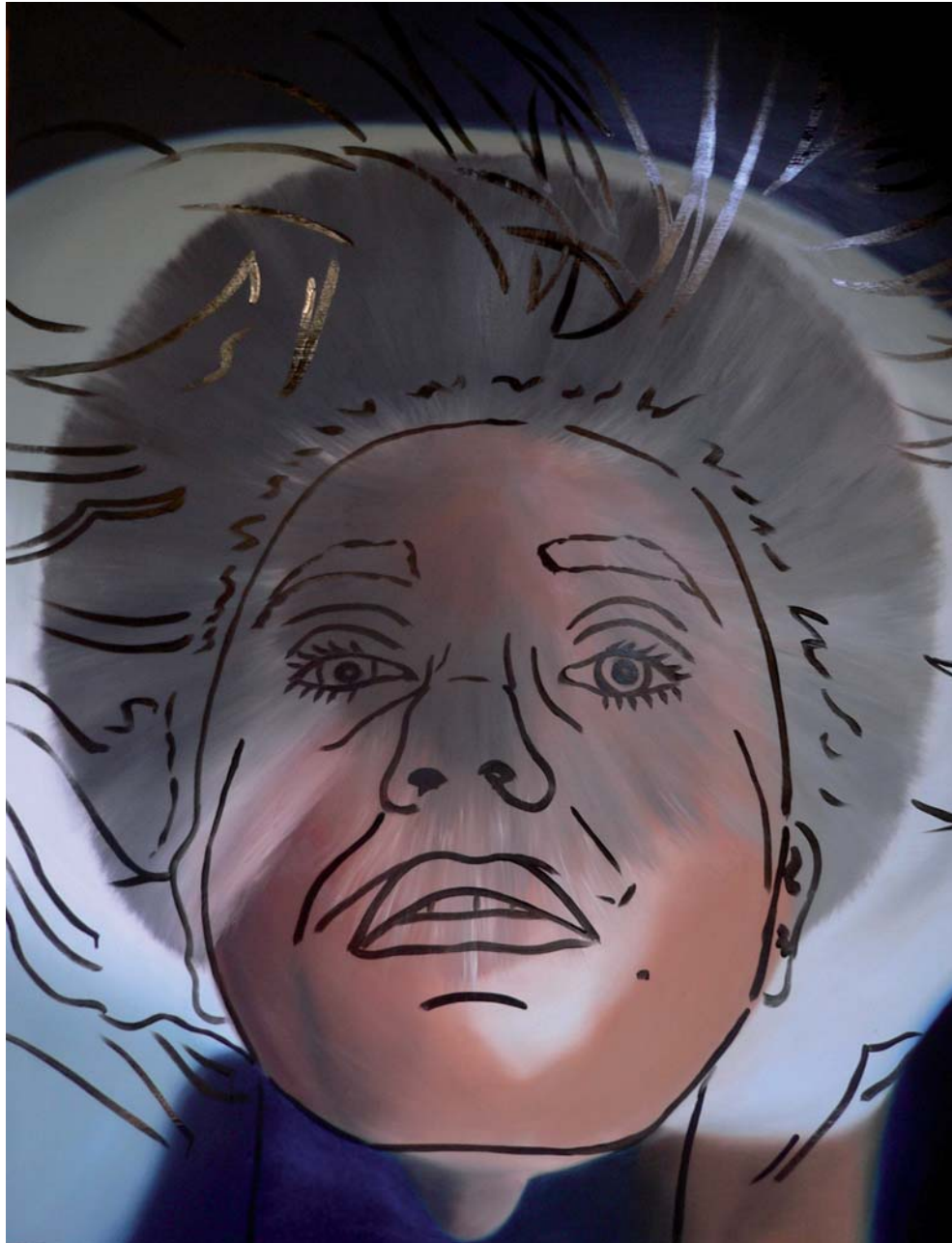




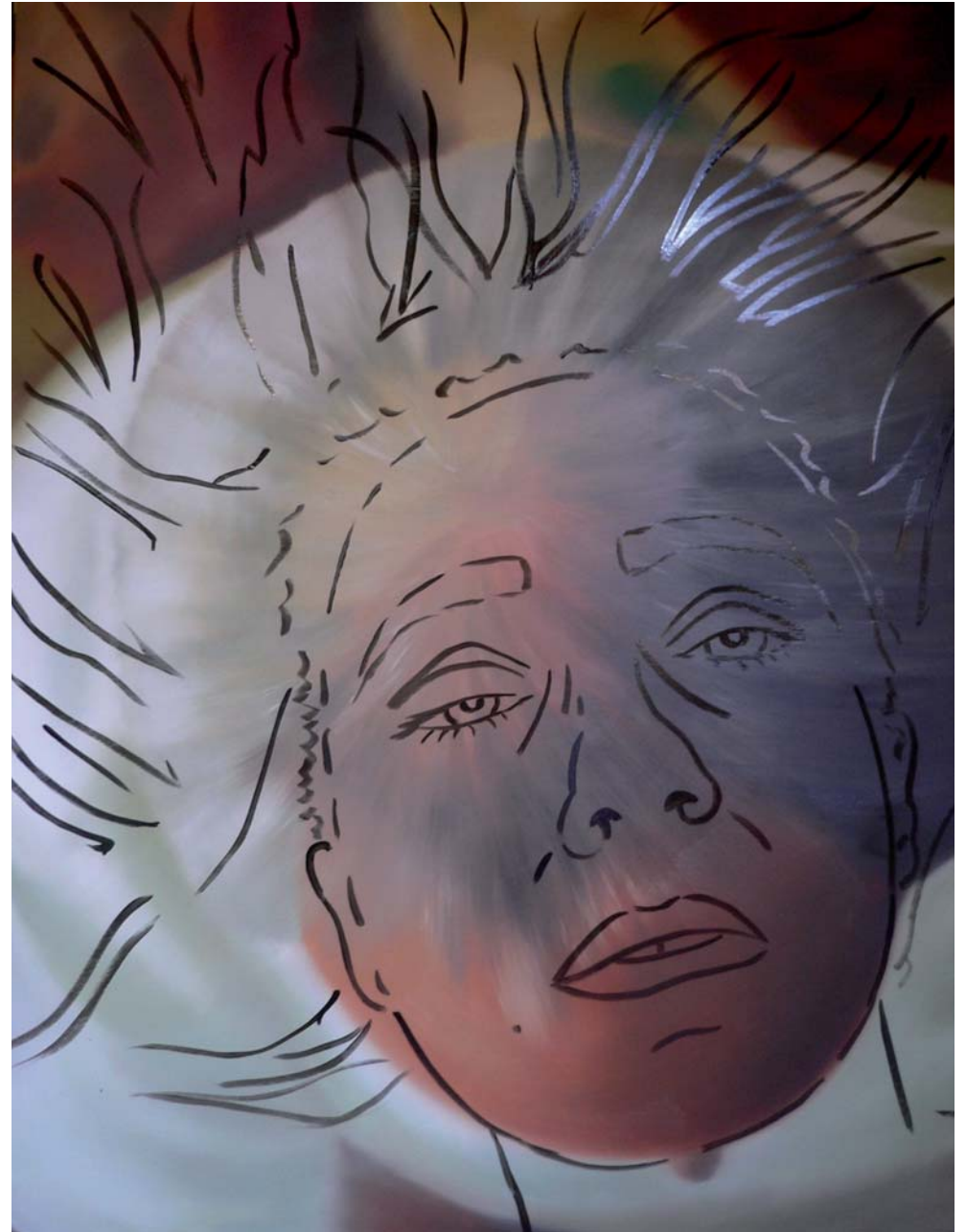
**sonntagsausbruch**, 2006  
Öl/Lack auf Aluminium  
90x120 cm

**es war einmal...**, 2006  
Öl/Lack auf Aluminium  
90x120 cm





**das andere gesicht\_01**, 2006  
Öl/Lack auf Aluminium  
120x90 cm



**das andere gesicht\_02**, 2006  
Öl/Lack auf Aluminium  
120x90 cm



**masquerade dreams**, 2006  
Öl/Lack auf Aluminium  
90x130 cm



**nur kurz gesehen**, 2006  
Öl/Lack auf Aluminium  
90x120 cm





## **VITA**

- 1970:** geboren in Stuttgart
- 1989-1996:** Studium an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf  
(Französisch/Geschichte Sek. II)
- 1996-1997:** freie Tätigkeit bei der Rheinischen Post/Lokalredaktion Hilden – Schwerpunkt:  
Ausstellungs- und Veranstaltungsbesprechungen
- 1997:** Beginn Berufstätigkeit als Kommunikationsberaterin
- seit 2002:** Studium an der Freien Kunstakademie, Essen, Klasse Malerei Bernard Lokai
- seit 2004:** Mitglied im Kunstverein Sentmaring, Münster

## KONTAKT

Manuela Stein  
Verbindungsstraße 10 A  
40764 Langenfeld

Tel.: 0212-66676  
Mob.: 0174-3334534

[stein-manuela@t-online.de](mailto:stein-manuela@t-online.de)  
[www.stein-manuela.de](http://www.stein-manuela.de)